Anzeiger.

Richmond, Va., 15. Februar 1860.

Redigirt und herausgegeben von D. Hassel.

Office: 7. Straße, zwischen Clay und Leigh str.

Inländische Berichte.

Bliebsange am Melken.

Im westlichen Theil von Columbiana Co. in unserem freien Staate Ohio, wohnt ein junges wunderhübsches Mädchen, die einzige Tochter eines behäbigen Farmers, deren Vater sich der Bewerbung ihres Liebhabers, eines jungen Herrn aus Canton, mit aller Macht widersetzt hatte. Eines Morgens ging die Holde aus dem Hause um wie gewöhnlich die Kühe zu melken, statt dessen aber warf sie den Eimer weg, sprang in einen in der Nähe haltenden Schlitten und fort ging's bis nach Beaver, P., wo schnell der ehelische Knoten geschürzt wurde, während sich der Papa die ganze Zeit darüber wunderte daß Mary heut so lange am Melken bleibe. Ihre Rückkunft warf plötzlich Licht in die Sache, — das schöne Mädchen war mit einem Milcheimer fort gegangen und mit einem Gatten wiedergekommen. In Amerika wird Alles möglich gemacht.

Buffalo. Schreckliche Rache eines jungen Mädchens an ihrem Liebhaber. Wie der Courier berichtet, soll sich die folgende Begebenheit während der letzten Tage hier ereignet haben. Ein junger Mann, welcher eine junge Dame seit längerer Zeit regelmäßig besuchte, so daß man glaubte, er habe Absichten auf sie, saß vor einigen Abenden an deren Seite mit der Familie am Theetisch, als die Mutter der jungen Dame ihn lächelnd fragte, wenn er ihre Tochter zu heirathen beabsichtige.

Der junge Mann schien die ganze Geschichte als einen Spaß anzusehen und erwiederte, daß er nie derartige Absichten gehabt habe. Auf diese Bemerkung stand die junge Dame ohne ein Wort zu sagen auf, ging in ein anstoßendes Zimmer und kehrte gleich darauf mit einer Vitriol-Flasche zurück, welche sie sammt dem gefährlichen Inhalt ihrem geglaubten Liebhaber an den Kopf schleuderte, so daß dessen Gesicht auf eine furchtbare Weise entstellt wurde. Eines seiner Augen wurde sogleich zerstört und das andere so schwer verletzt, daß der junge Mann sehr wahrscheinlich stockblind werden wird.

Marion, Ala., 1. Febr. Gestern ereignete sich in der hiesigen Damofsägemühle ein schreckliches Unglück. Ein dem Eigenthümer der Mühle gehörender Negerjunge stellte Versuche an, kleine Stücke mit der Cirkularsäge von seiner Schürze zu schneiden, und als der erste Versuch so meisterhaft gelungen, näherte er sich der Säge mehr und mehr, sein Spiel fortsetzend. Plötzlich aber wurde er von dem Triebriemen an seinen Kleidern erfaßt, über die Säge gezogen und so in Stücke zerschnitten. Den Körper fand man gerade am Unterleibe durchschnitten und einen Arm durch den Riemen des Schwungrades vom Leibe gerissen.

— **Deutsche Einwanderung in New Orleans.** Seit dem 1. Januar d. J. sind sieben Schiffe mit deutschen Einwanderern in diesen Hafen eingelaufen, und brachten zusammen 510 Ansiedler für die neue Heimath. Von denselben gingen ungefähr 300 stromaufwärts, die Uebrigen wählten New Orleans zu ihrer künftigen Heimath.

— **Der Magistrat von San Francisco** hat ein Gesetz erlassen, demgemäß sämmtliche Trinklokale um 12 Uhr Nachts geschlossen sein müssen. Dies wurde buchstäblich befolgt. Mit dem Glockenschlag 12 wurden die Wirthshausthüren geschlossen und — nach fünf Minuten wieder aufgemacht.

Europäische Berichte.

— **Der Kaiser von Frankreich** hat einen zweiten Brief an den Papst geschrieben. Derselbe ist kurz, aber entschieden. Louis Napoleon sagt darin, daß er gern der treueste Sohn der Kirche u. s. w. und dem heiligen Vater in allen geistlichen Dingen unterthan sein wolle; wenn aber der Papst in seiner Opposition beharre, so möge er an Heinrich VIII. denken.

Da der Papst die Zurückziehung der französischen Truppen aus Rom verlangt habe, so sagt Louis Napoleon, sein Wunsch solle erfüllt werden, wenn er darauf bestehe; in diesem Falle müsse aber allen Fremden in Rom ein Monat Zeit zur Abreise gegeben werden.

Toskana. Aus Florenz wird ein Versuch zu einer Contrerevolution berichtet. Eine Höllenmaschine explodirte in dem Palaste Ricasoli's. Tausende sammelten sich vor dem Gebäude und der Präsident hielt eine beruhigende Ansprache an das Volk.

Frankreich. Der Handelsvertrag zwischen Frankreich und England wurde am 23. Jan. unterzeichnet, dessen Bedingungen sind aber noch nicht bekannt.

England. Die beiden Steuerleute des amerikanischen Schiffes Anna, die auf die Beschuldigung, [illegible] verhaftet worden, und zur Untersuchung [illegible] schickt zu werden.

— Das östreichische Gouvernement soll Ferrara und das zu der Festung gehörende Gebiet in Belagerungszustand erklärt haben.

Brutes.

Eine vornehme Dame kehrte auf einer Reise von Bromberg nach Breslau, zu P.... im Wirthshause zur goldenen Gans ein, und mußte dort für einen Aufenthalt von kaum 24 Stunden 16 Thaler bezahlen. Beim Einsteigen in den Wagen bat der er sie zum Kutschenschlage begleitende sehr höfliche Wirth ihm bei ihrer Rückkehr wieder die Gnade ihres Besuches zu gönnen. — „Wenn Sie das wollen, mein lieber Mann", erwiederte die Dame, „so müssen Sie vorher versprechen, mich nicht wieder für Ihr Schild zu halten."

— **Aber mein Jott!** Frau Wirthen, was für Jerichte setzen Sie mich denn hier vor? Diese Wurst ist ja noch blutig die is, bol mich der Henker, wohl noch jar nich todt?!"

— **Umgedrehtes Verhältniß.** — Kreuzbimmel ... da sagen die dummen Leute immer: Was ich nicht weiß, macht mir nicht heiß. Mir geht's anders. Mir wirds im Examen bei dem heiß, was ich nicht weiß!

Trinkspruch.

Nicht jedes Ding hat seine Zeit!
Zwar Arbeit, Sorge, Förmlichkeit,
Und Pestilenz und theure Zeit,
Besonders auch das Predigt Hören,
Darf nimmermehr zu lange währen;
Doch wo man heitre Lieder singt,
Wo schäumend dir ein Becher blinkt,
Und wo ein Mund zum Küssen winkt,
Da darfst du immer gern vergessen,
Die Freude nach der Zeit zu messen,
Denn deutsche Liebe, Sang und Wein,
Die Dreie müssen ewig sein!

Städtisches.

Mayors Court. Außer einiger Fällen von Trunkenheit und unordentlichen Betragen, die in der gewöhnlichen Weise abgeurtheilt wurden, kam nichts von Bedeutung vor.

— Im Stadtrath wurde ein Bericht der Finanz-Committe eingereicht, dahin gehend: Die Steuer auf Personal-Eigenthum von je $100 auf 80 Cts. und auf Geld oder Werthpapiere zu 50 Cts. per Hundert festzusetzen. Die Kopfsteuer soll für jeden 21jährigen Weißen $3,00 betragen

— **Mind your own Business,** ist ein bei den Amerikanern gewöhnlicher Ausdruck, und es ist nur schade, daß diese Redensart nicht von Jedem beachtet wird. Unter uns Deutschen scheint es vorzüglich ein Nationalfehler zu sein, daß wir uns um die Geschäfte und Angelegenheiten Anderer oft mehr bekümmern, als um unsere eigenen. Dieses ist ein grober Fehler, denn was ist häßlicher, als die Angewohnheit eines Menschen, sich in Sachen zu mischen, die ihn nichts angehen, und seine Nase dahin zu stecken, wo sie nicht hingehört. Würde ein Jeder sein eigenes „Business" im Auge behalten und würde er sich um sich selbst mehr bekümmern als um Andere, so wären die Menschen auf dieser Erde 100 Procent besser daran und des Elends wäre unendlich viel weniger. Es gibt Menschen, die eine wahre Leidenschaft dafür besitzen, sich in Dinge zu mischen, die sie nichts angehen. Gewöhnlich sind solche Personen heimtückische Creaturen, die sich ein Vergnügen daraus machen, Complotte zu schmieden, um ihren Mitbürgern Unannehmlichkeiten und Aergernisse zu verursachen. Ein Mensch, der sich um Andere mehr bekümmert als um sich selbst, weiß nichts von Ruhe; ein gewisses Etwas plagt ihn immer. Er ist ein Neuigkeitskrämer; seine lose Zunge bringt ihn in manche Verlegenheit. Die Häßlichkeit seines Charakters zeigt sich in tausenderlei Gestalten. Er freut sich gewöhnlich, wenn es Andern übel geht, und hört er über irgend Jemand böse Gerüchte, so macht es ihm Vergnügen, wenn er dieselben vergrößern kann. — Derjenige hat die meisten Freunde, der sich nicht in Sachen mischt, die ihm nichts angehen. Jeder hat vor seiner eigenen Thüre zu kehren. Mancher hat sich schon dadurch viele Unannehmlichkeiten bereitet, daß er sein Maul spazieren gehen ließ, wenn es für ihn nicht nothwendig war. — Wie mancher Streit zwischen einzelnen Individuen und ganzen Familien könnte vermieden werden, wenn die Klatschsucht in der Welt ein Ende hätte und sich Jeder weniger um die Geschäfte Anderer bekümmerte. Eine Person, die, wie man im gewöhnlichen Leben sagt, ihre Nase überall hat, wo sie nicht hin gehört, ist ein gefährliches Glied in der bürgerlichen Gesellschaft.

— Die gestern Abend in der Mechanics Hall stattgefundene erste Vorstellung der französischen Opern-Gesellschaft zeichnete sich durch ein zahlreiches und gewähltes Publikum aus, das sich, wenn auch nicht sehr an der fremd klingenden Sprache, um so mehr aber an dem gefälligen Gesang und durchdachtem Spiel der Mitglieder dieser Gesellschaft ergötzte. Mlle. Darcy spielte und sang das kokette, verwöhnte und eigensinnige Kätzchen ausgezeichnet, und Hr. Gautier wird in der Rolle des Lucia di Lammermoor wohl kaum [illegible] übertroffen war nur der zu [illegible] des Orchesters. Heute Abend findet die letzte Vorstellung statt.

— Hazlett, einer der Harpers Ferry Insurgenten, wurde am Freitag nach einem Bericht von Charlestown, wo auch seine Untersuchung stattfand, des Mordes im ersten Grad für schuldig erkannt und wird wahrscheinlich sein Leben am Galgen beschließen. Wegen seines noch flüchtigen Kameraden Coppic hat Gouverneur Letcher eine Message an unseren Senat eingesandt.

Eine Requisition an den Gouverneur von Iowa wegen Auslieferung Coppices ist nämlich von ersterem zurück gewiesen worden.

Bekanntmachungen.

MECHANICS' HALL.

Die französische komische

Opern - Gesellschaft,

welche in New York, Philadelphia und anderen Städten mit großem Enthusiasmus aufgenommen wurde, wird hier in Richmond an

Zwei Abenden

Vorstellungen geben, nämlich heute, Dienstag den 14. und morgen, Mittwoch den 15. d. Monats, nämlich:

Dienstag den 14. Februar 1860:

La Chatte Metamorphosee.

Komische Oper.

Musik von Offenbach, Text von Scribe. Mlle. Darcy, für welche diese Oper eigens geschrieben wurde, trat in Paris in 200 aufeinander folgenden Abenden bei vollen Häusern in derselben auf, und auch in New York wurde dieselbe während 12 aufeinanderfolgenden Abenden mit dem größten Enthusiasmus gespielt und von allen Zeitungen als ein piquantes und interessantes musikalisches Produkt bezeichnet.

Personen:

Minette (La Chatte de Guido),	Mlle Darcy.
Marianne (La Gouvernante),	Mlle Anae.
Guido (Misanthrope),	M. Dubos.
Dig Dig (Jongleur Indian),	M. Gautier.

Hierauf:

LA PARODIE DE LUCIA DI LAMMERMOOR,

Ausgeführt von M. Gautier.

Zum Schluß:

Jean Le Sot.

Operette in einem Akt. Text von Julian. Musik von A. Pilatt.

Personen:

Marie (Fleuriste),	Mlle Darcy.
Tancred,	M. Dubos.
Jean Le Sot,	M. Gautier.

(Dieses sind hervorragenden Charaktere.

Mittwoch Abend, den 15. Februar 1860, kommt in Richmond zur Aufführung:

Toinette, et Son Carabinier.

Operette in einem Akt.

Toinette,	Mlle Darcy.
Paudere (Carabinier),	M. Gautier.
Biscotin,	M. Sage.

Hierauf:

LES DEUX AVEUGLES.

Patachon,	M. Dalvy.
Grossier,	M. Gautier.

Zum Schluß:

La Rose de Saint Flour.

Komische Oper in einem Akt.

Mlle Darcy als	Pierrette.
Macachu,	M. Gautier.
Chapailleur,	M. Dubos.
Concert,	M. Arnould.

Das wohlbesetzte Orchester steht unter der Leitung des anerkannt tüchtigen Musikers Herrn E. Reiter.

Eintrittspreis: Einen Dollar.

Es tritt keine Preiserhöhung ein für reservirte Sitze.

Gesucht wird ein Mädchen zur Verrichtung gewöhnlicher Hausarbeiten. Ein gutes Mädchen erhält den höchsten Lohn und findet in dieser Familie eine freundliche Aufnahme. Nachzufragen bei

John Williams,
Leighstr., nahe Ecke der 5. Straße.

Masken - Ball.

Die Mitglieder des Gesang-Vereins „Concordia" machen ihren Freunden und Bekannten auf den am 27. dis. Monats stattfindenden Masken Ball im Lokale des Hrn. A. Schad aufmerksam.

Das Comite.

Belleville!

Den Besuchern dieses Vergnügungs-Platzes und dem gesammten Publikum die Anzeige, daß der Unterzeichnete jeden Sonntag Nachmittag alle halbe Stunde von Hrn Aug. Schad's Wilhelm Tell Haus aus nach obigem Platze fährt.

F. Hebring.

Drei schöne Zimmer

stehen zu vermiethen und können sogleich bezogen werden bei

H. Beckmann,
Mainstr., zwischen der 17. und 18.

W. Wallace's Pure Mountain Dew

Whiskey,

Wm. Wallace Sons,
Proprietors,
Ecke Cary u. Pearl Str., Richmond, Va..

Eine Wartefrau wird gesucht. Wo? zu erfragen in der Office d. Bl.

Garten - Sämereien.

Deutsche Garten-Sämereien, frische und beste Sorten, erhielten soeben und verkaufen zu den billigsten Preisen A. Bödeker u. Comp.

Bekanntmachungen.

Neue Wirthschaft
und
Lagerbier - Salon.

Dem Publikum die ergebenste Anzeige, daß der Unterzeichnete in seinem Hause am Alten Markt, dem Fischmarkt gegenüber, eine Wirthschaft nebst Lagerbier Salon errichtet hat, woselbst er sich freuen wird, seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen mit den besten Getränken bedienen zu können.

Florence Miller.

O. Cranz, No. 2 Exchange Block, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von ächten Brandies, französischen Roth- und Weiß Weinen, und macht namentlich auf sein großes Lager von direct importirten Champagner- und Rhein-Weinen aufmerksam.

Farm zu verkaufen.

Eine Farm, ungefähr sechs englische Meilen von Richmond entfernt, und 56 Acker groß, mit 20 Acker gutem, urbarem Boden, geeignet zu einem Marktgarten und zum Weizenbau ist billig zu verkaufen.

Ein fleißiger Deutscher kann an diesem Platze in einigen Jahren sein Glück machen, weil besonders noch Wiesengrund und ein Eishaus sehr leicht angelegt werden kann. Erwähnte Farm ist zwei Meilen von der Blankford entfernt und nur 10 Minuten von der Friedrichsburger Eisenbahn. Näheres zu erfragen bei

John Reinhardt,
Broadstraße nahe der Zweiten.

Punsch-Extracte

jeder Art und der besten Qualität empfiehlt seinen Freunden und Wiederverkäufern zu billigem Preise

Wm. Loose.

Wichtig für Hausfrauen!

Frische Mountain Butter, bester Qualität, erhalten täglich und verkaufen zu dem billigsten Preise

Euker u. Balzer,
6te Straße, am Neuen Markt.

☞ Frische holländische Heringe, Schweizer und Limburger Käse ꝛc. ꝛc. sind gleichsam daselbst zu haben.

Ein großes Lager von Damen Schuhen aller Arten und Preise (von 62½ Cts.) an, gleichfalls Congreß Gaiters für Herren und Knaben und sonst alle in das Schuhgeschäft einschlagende Artikel empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Joseph Strauß,
No. 27 Mainstr.

Dem geehrten deutschen Publikum hiermit die Anzeige, daß ich vom heutigen Tage in der Broadstraße nahe der 1. eine

deutsche Specerei-Waarenhandlung
und
Lagerbier-Salon

eröffnet habe. Durch Baar Einkäufe, die ich persönlich in den letzten Wochen in New York und Baltimore gemacht habe, bin ich in den Stand gesetzt, jeglichen Anforderungen auf die prompteste und billigste Weise zu entsprechen.

Neben vielen anderen Artikeln erlaube ich mir auf folgende Gegenstände unsere deutschen Hausfrauen aufmerksam zu machen: Linsen, Erbsen, Nudeln (verschiedene Sorten) Gerste, Grütze, Rosinen, Pflaumen, Birnen, verschiedene Sorten Thee, Chocolade, Käse, importirte Wurst ꝛc. ꝛc.

Ebenfalls mache ich auf mein reichhaltiges Lager von Weinen, Liqueuren, worunter besonders eine vorzügliche Arrac-Essenz, Cigarren ꝛc. aufmerksam.

Durch regelmäßige frische Sendungen von allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, durch reelle und aufmerksame Bedienung hoffe ich mir bald das Vertrauen meiner geehrten deutschen Landsleute zu erwerben und zu erhalten.

Wm. Loose.

J. P. Kavenagh's
Wein- und Specerei - Waaren - Handlung,
Broadstr., zwischen der 6. u. 7. Str.,
(neben der Apotheke des Hrn. Wagner).

Dem deutschen Publikum wird diese aufs Sorgfältigste assortirte Lebens- und Retail Grocery und Weinhandlung bestens empfohlen, indem da einfach nur die besten und feinsten Waaren geführt und zu dem billigsten Marktpreise verkauft werden. — Hr. John Kloder wird sich bemühen, die geehrten Kunden auf das Zuvorkommendste in ihrer Muttersprache zu bedienen.

Dry-Goods & Fancy-Store,
No. 176. Ecke Broad- u. 6. Straße. No. 176
S. M. Rosenbaum

erlaubt sich das geehrte Publikum aufmerksam zu machen, daß er seine Winter-Waaren empfangen, die in einer großen Auswahl der neuesten Artikel bestehen, und zu ungemein billigen Preisen, welche kein Concurrenz zulassen, verkauft werden.

Ich hebe besonders folgende Artikel hervor:

Seidenzeuge, in schwarz und allen Modefarben,
Muslin Delaine, ganz und wollene,
Merinos ganz und wollwolle
Aecht, irländische Leinwand
Aechtes niederländisches Tuch und Cassimeres,
Shawls, Bauteos, sowie eine große Auswahl von Housekeeping Goods u. wollenen u. baumwollenen Strumpfen.

Ein Besuch dieses Lagers wird ergebenst erbeten von

S. M. Rosenbaum
nahe zum neuen Markte.

Wintermoden von Hüten und Mützen.

Den Unterzeichneten gereicht es zum Vergnügen, seinen Freunden und dem Publikum sein Lager von Herbst- und Winter-Waaren empfehlen zu können, das aus den modernsten Moden in Stil, Fit und Bieberhüten für Herren und Knaben, sowie aus Stroh, Leghorn, Panama und Palmblatt Hüten, und Fancy Mützen und Kinder-Hüten ꝛc. ꝛc. besteht welche Artikel er gegen baar äußerst billig verkauft.

Hüte werden nach Vorschrift angefertigt.

Derselbe bittet, seinen Store No. 181 Broadstr. zu besuchen und ein Waarenlager zu besichtigen. Geo. L. Berry. Agt.

Wichtig für Alle und jeden Einzelnen!

Unterzeichneter theilt dem geehrten Publikum mit, daß er ein Lager aller Sorten Weine und Liquöre hält, bester Qualität, die er im Großen und Kleinen und zu den billigsten Preisen abläßt. Derselbe hält gleichfalls ein Lager von deutschen Würsten, deutscher Wurst, Servelatswurst, Blutwurst und Schwartenmagen, Sardellen, Sardines, Zwiebeln, Hasenpfeffer, Rhynth, Schweizerkäse und aller solcher Artikel, die in Wirthschaften und von Privatleuten gebraucht werden. Billige Einkäufe setzen ersteren in Stand, wiederum äußerst billig verkaufen zu können.

John Schad,
Mainstraße, zwischen der 17. und 18.

Holz! Holz!

Unterzeichneter hält fortwährend einen großen Vorrath von Eichen- und Fichtenholz bester Qualität, und kann seine Kunden hiermit unter den günstigsten Bedingungen versehen. Bei Kaufen von 5 Klaftern wird das Wegfahren inclusive bedingt. Bestellungen, welche hinterlassen werden bei Dabney u. Cole oder Geo. A. Hundley, Broadstraße, sowie in der Holzniederlage an Broadstr., nahe Brooke Avenue werden prompt besorgt. Preise: Das beste Eichenholz zu $4.50, und Tannenholz zu $4,00 per Cord. James A. Moore.

Franz Staude,
168 Broadstraße, zwischen der 6. und 7. Str.,
hält ein reiches und wohlassortirtes Lager von
Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabak
einer Fabrikation und Importation,
direct im Groß- und Kleinverkauf zu den billigsten Marktpreisen abläßt. Namentlich sollten Wiederverkäufer nicht versäumen bei ihm vorzusprechen, ehe sie ihre Einkäufe anderweitig machen. [7.]

Bekanntmachungen.

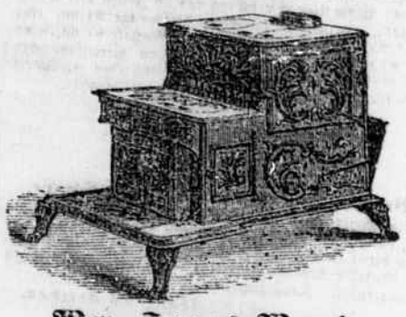
Mehr als 200000 im Gebrauch.

Ich habe in diesen Tagen Hrn. Fr. Heffley für meinen Haupt-Agenten meiner ausgezeichneten Koch Oefen ernannt. Die Berühmtheit und Zweckmäßigkeit dieser Oefen hat auch andere Fabrikanten veranlaßt, dieselben nachzufabriciren. Ich mache deshalb den Bürgern Richmonds die Anzeige, daß sie bei Hrn. Heffley Oefen aus meiner Fabrik erhalten können.

A. J. Gallagher.

Als Referenzen verweise ich auf die HH. Rüger, Helfrich, Lange, Bergheimer, Weilbacher u. A.

F. Heffley.
No. 32 Mainstraße.



Wm. Sears Wood
Fabrikant u. Händler von
Oefen, Blechwaaren u. s. w.,
No. 6. Mainstraße, Richmond, Virginia,
(Zeichen: Eine große Kaffekanne),
hält stets ein großes Lager und erhält fortwährend
Koch-, Parlor-, Saal- und Kochöfen.

Gleichfalls ein großes und wohlassortirtes Lager von Plain und Japaned Blechwaaren, Agricultural-Boilers ꝛc., welche Artikel er seinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen zu den billigsten Preisen offerirt.

NB. Er empfiehlt sich zugleich bei Neubauten zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagender Arbeiten und Reparaturen sowohl in der Stadt, als auch im Lande.

Hot Air Furnaces

werden gleichfalls von ihm angefertigt und in Stores und Privatwohnungen aufgestellt. Sonstige Arbeiten, wie Gas-Fitting und Plumbing werden ebenfalls von Unterzeichnetem aufs Prompteste u. Beste ausgeführt. Wm. S. Wood.

Der Furniture Bazaar
Governorstraße,
zwischen Main- und Franklinstr.,
enthält das reichhaltigste Lager von Rosenholz-, Mahagoni-, Nußbaum- u. Tannenholz-Möbel die zu den billigsten Preisen gegen Baar abgelassen werden. Desgleichen sind in großer Auswahl vorräthig: Federn-, Pferdehaar- und Stuckmatratzen

Es wird der eigne Vortheil der Kaufenden sein, erst dieses Lager zu besuchen, ehe sie anderwärts Einkäufe machen. — Reparaturen jeder Art werden zu den billigsten Preisen berechnet. R. C. Howe,
Governorstr., zwischen Main u. Franklin.

Boerhaave's
Holländische Bitters.

Das berühmte holländische Mittel gegen

Dyspepsia,
Nierenkrankheit, Leberkrankheit,
Schwäche irgend einer Art,
Kaltes und Hitziges Fieber

und die verschiedenen Affectionen, welche aus einem unordentlichen Magen oder aus der Leber entspringen.

Wie Unverdaulichkeit, Säure im Magen, Colick, Herzbrennen, Appetitlosigkeit, Aengstlichkeit, Verstopfung, blutende und flüssige Hämorrhoiden. In allen nervösen und rheumatischen Fällen hat es bei unzähligen Malen wohlthätig gewirkt und vollständige Heilung hervorgebracht.

Dasselbe ist eine rein vegetabilische Mischung, nach ihren wissenschaftlichen Grundsätzen und nach Anweisung des berühmten holländischen Professors Boerhave, bereitet. Wegen seines großen Ruf[illegible] in den meisten europäischen Staaten war jetzt Einführung in den Ver. Staaten mehr für Diejenigen bestimmt, welche aus unserm Vaterlande in diesem Land zerstreut sind. Da dasselbe unter ihnen großen Beifall gefunden, so biete ich es dem amerikanischen Publikum an, indem ich weiß, daß seine in der That wunderbaren medicinischen Eigenschaften sich Bekanntschaft verschaffen werden.

Besonders wird es für Solche empfohlen, deren Constitution durch den beständigen Gebrauch von Liquören oder anderen Ausschweifungen in Unordnung gerathen sind. Am Allgemeinen augenblicklich wirksam, indem es seinen geraden Weg zum Sitze des Lebens, indem es in jede Nerve eindringt und sie beruhigt, den sinkenden Geist aufrichtet und in der That neue Gesundheit und Stärke in das ganze System bringt.

Warnung:

Die große Verbreitung dieses ausgezeichneten Aromas hat verschiedene Nachahmungen hervorgerufen, weshalb das Publikum im Ankaufe vorsichtig sein muß. Darum ist es nöthig, daß Ihr Boerhave's Holländisches Bitter, bevor Ihr es kauft, richtig probirt. Eine Bouteille wird Euch überzeugen, ob es besser ist, wie alle Nachahmungen.

☞ Verkauft $1,00 per Bottel oder 6 Bottels für $5 bei den einzigen Eigenthümern

Benjamin Page jr. u. Co.,
Fabrikanten von Artikeln für Apotheker u. Chemiker
Pittsburg, Pa.

In Richmond wird dieses Bitters verkauft in den Apotheken der HH. Dove und Comp., Alexander Duval, S. Petterson, P. Johnston u. Bro., Grubbs und Apperson, Blair, Waring und Prane, Charles Millraugh u. C. Picot, und in allen Städten der Ver. Staaten ist dieses Bitters in jeder Apotheke zu haben. 2

Vegetable Pills, überzuckert und ohne Zucker, Bradreth's Pills, McLanes berühmte Lebervillen, Dr. Jaynes Pillen, deutsche Kauervillen ꝛc. ꝛc., Wurmmittel verschiedener Sorten eben frisch erhalten und zum Verkauf bei Fischer, Agt.

Schoppen-Wein! Schoppen-Wein!

Unterzeichneter erlaubt sich das hiesige Wein trinkende Publikum auf seinen ausgezeichneten Schoppen-Wein aufmerksam zu machen, so wie überhaupt auf seine ausgezeichnete Küche und vorzüglichen Getränke.

Um zahlreichen Besuch bittet

J. Marxhausen, Agt.,
am Neuen Markt dicht am Fischmarkt.